

Britische Koronamutation erstmals in Peking entdeckt

Peking. Zwei Fälle mit der britischen Virusvariante, die als besonders ansteckend gilt, wurden erstmals in Peking entdeckt. Wie das Gesundheitsamt am Mittwoch berichtete, handelt es sich nach Angaben der staatlichen Medien nach ersten Untersuchungen um importierte Infektionen. Sie wurden im südlichen Distrikt von Daxing identifiziert, wo sich auch der neue internationale Flughafen der chinesischen Hauptstadt befindet. Die Genomanalyse zeigte, dass es sich um die Mutation B.1.1.7 handelte. Ausgangssperren und Quarantänelager Lesen Sie weiter nach der Anzeige Die Entdeckung alarmierte die Behörden in Peking, das derzeit den größten Ausbruch von Coronaviren in China seit Monaten vor seinen Toren erlebt. Seit Anfang …

Peking. Zwei Fälle mit der britischen Virusvariante, die als besonders ansteckend gilt, wurden erstmals in Peking entdeckt. Wie das Gesundheitsamt am Mittwoch berichtete, handelt es sich nach Angaben der staatlichen Medien nach ersten Untersuchungen um importierte Infektionen. Sie wurden im südlichen Distrikt von Daxing identifiziert, wo sich auch der neue internationale Flughafen der chinesischen Hauptstadt befindet. Die Genomanalyse zeigte, dass es sich um die Mutation B.1.1.7 handelte.

Ausgangssperren und Quarantänelager

Lesen Sie weiter nach der Anzeige

Die Entdeckung alarmierte die Behörden in Peking, das derzeit den größten Ausbruch von Coronaviren in China seit Monaten vor seinen Toren erlebt. Seit Anfang Januar gab es in der Provinz Hebei rund 1.000 Infektionen. Mehr als 20 Millionen Menschen wurden Ausgangssperren auferlegt – darunter in Shijiazhuang, Xingtai und Langfang, die an den Bezirk Daxing grenzen.

In der Provinzhauptstadt Shijiazhuang wurde innerhalb weniger Tage ein Quarantänelager errichtet, das am Donnerstag mehr als 1.700 Zimmer bieten wird, wie die „China Daily“ berichtete. In der zweiten Phase soll es auf mehr als 4.000 Personen erweitert werden. Der Bau hatte erst vor einer Woche begonnen. Mehr als 20.000 Menschen wurden aus Risikogebieten in mehr als 400 zentralisierte Quarantänelager gebracht, heißt es in der Zeitung.

Andere Provinzen betroffen

Derzeit kommt es auch in den Provinzen Jilin und Heilongjiang im Nordosten Chinas zu begrenzten Ausbrüchen. Aber die Zahlen in China sind im Vergleich zu anderen Ländern nur gering. Das bevölkerungsreichste Land ergreift strenge Maßnahmen gegen das Coronavirus. Dazu gehören Ausgangssperren für Millionen, Zwangsquarantäne, Massentests und strenge Einreisebeschränkungen. Seit dem Sommer ist das Virus weitgehend unter Kontrolle gebracht worden. Das Leben und die wirtschaftliche Aktivität haben sich insgesamt wieder normalisiert.

Vor mehr als einem Jahr wurden in der zentralchinesischen Metropole Wuhan, die seitdem viele Millionen Menschen auf der ganzen Welt infiziert hat, die ersten Infektionen mit dem neuen Sars-CoV-2-Virus entdeckt.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)